KiKi 3/2015

KiKi Der Kinder-Kirchenbote

KiKi beobachtet:

Menschen wünschen sich oft ein Wunder, damit alles schnell besser wird. Dabei kann man jeden Tag und überall über Wunder staunen.

KiKi fragt:

Habt ihr schon mal etwas Wunderbares erlebt?

KiKi sammelt in ihrem Körbchen Antworten von Kindern des Kinderkirchentags in Kaiserslautern:

„Ich war mal in einem Freizeitpark. Da habe ich mich getraut, eine Achterbahn zu fahren. Da habe ich mich über mich selbst gewundert und fand es wunderbar, dass ich mich getraut habe."

„Ja, die Urlaube mit meiner Familie sind wunderbar!"

„Wunderbar ist alles, was ich toll finde!"

Kinder einer Kindergruppe aus Kaiserslautern antworten:

Die Kinder vom Kindergottesdienst Morlautern waren auf wunderbarer Himmelssuche.

Wunderbar ist unsere Wohlfühlwolke (Kissenbezug mit aufgeblasenen Luftballons gefüllt).

Wundergeschichten der Bibel wollen uns eine andere Wirklichkeit zeigen: Es ist nicht alles so, wie es offensichtlich scheint. Immer wieder gibt es Unerklärliches, das aus einer anderen Welt zu stammen scheint. Wundergeschichten sind Glaubenserzählungen, und sie weisen auf Gottes neue Welt. Deshalb sollten Kinder Wundergeschichten nicht als objektive Berichte, sondern eher als ganz persönliche Erzählungen kennenlernen. Das Geheimnis geheimnisvoll lassen, mit offenem Herzen staunen, die schöne Aussicht auf Gottes Himmel und den Wert für mein Leben suchen ist die angemessene Art, Wundergeschichten der Bibel zu begegnen – auch mit Kindern.

Ausführlicher Text im Internet: **www.unsere-kiki.de**

DAS „WUNDER“ VON WÖRTH

– Kinder wollen ihren Beitrag leisten und die Welt ein bisschen besser machen

(Kerstin Franz)

Im Frühjahr haben uns die Erdbeben in Nepal wieder einmal gezeigt, wie vergänglich alles auf der Erde ist und wie schnell aus einem normalen Leben ein extremes Leben in Armut mit allem Leid und Zerstörung wird. Diese Erdbeben sind auch an unseren Kindern im Johann-Friedrich-Oberlin Kindergarten in Wörth nicht spurlos vorbeigegangen. Durch Nachrichten im Radio, die mobilen Medien oder auch die Kindernachrichten im Fernsehen kennen die Kinder die Bilder der Zerstörung. Gemeinsam mit den Kindern haben wir über die Erdbeben in Nepal gesprochen. Wir haben Bilder der Katastrophe angeschaut, überlegt wie es den Menschen dort geht und wie wir helfen können. Was die Wörther Kindertagesstätten-Kinder erlebt und getan haben, findest du unter **www.unsere-kiki.de**

Ben: Guck mal, ein Wunder!
Wie die Brote wachsen können!

Da staunt der Gärtner:
Die wunderbare Lilie ist
anlehnungsbedürftig.

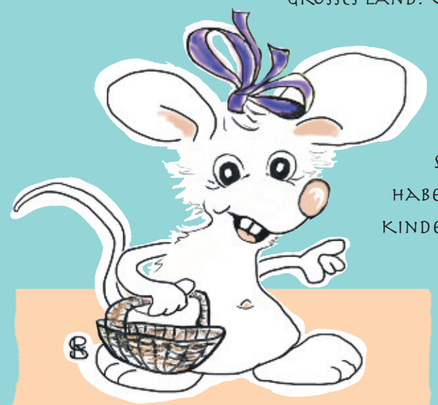
Da staunen wir Menschen:
So schön kann ein
Sonnenuntergang sein.

Da staunen nicht nur die Kleinen:
Eine Brücke aus Stühlen –
das ist doch ein Wunder, oder?

SARA UND ABRAHAM VERSTOSSEN HAGAR UND ISMAEL (PIETER JOZEF VERHAGHEN; 1781).

ISAAK UND ISMAEL – STIEFBRÜDER IN EINER PATCHWORKFAMILIE

ABRAHAM WAR EIN ALTER MANN. ER UND SEINE FRAU SARA HATTEN KEINE KINDER. ABER ABRAHAM WAR REICH – ER BESASS VIEL GOLD UND SILBER. IHM GEHÖRTEN AUCH VIELE SCHAFE UND ZIEGEN. VIELE KNECHTE UND MÄGDE ARBEITETEN FÜR IHN. EINES TAGES SPRACH GOTT MIT ABRAHAM: „ICH FÜHRE DICH IN EIN GROSSES LAND. UND DU WIRST VIELE NACHKOMMEN HABEN. DU WIRST EINEN SOHN BEKOMMEN!“ WEIL SIE ABER SCHON ALT WAR, SAGTE SARA ZU ABRAHAM: „NIMM DIR MEINE DIENERIN HAGAR ZUR FRAU. SIE IST JUNG.“ TATSÄCHLICH – ABRAHAM LIEBTE HAGAR, UND SIE BEKAM EINEN SOHN, DEN SIE ISMAEL NANNTEN. SARA WAR EIFERSÜCHTIG AUF HAGAR, UND ES GAB STREIT. GOTT VERSPRACH ABRAHAM: „DU WIRST EINEN SOHN MIT SARA HABEN.“ EIN JAHR SPÄTER WURDE ISAAK GEBOREN. ABRAHAM HATTE NUN ZWEI KINDER VON ZWEI VERSCHIEDENEN FRAUEN. SIE LEBTEN ERST EINMAL ZUSAMMEN IN EINER FAMILIE. OB DAS WOHL GUT GING? WIE DIE GESCHICHTE WEITERGEHT, KANNST DU LESEN UNTER **www.unsere-kiki.de**

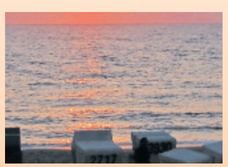


KIKI FRAGT:

Wie ist das mit Stiefgeschwistern? Was macht es so schwierig in einer neuen Familie?

Foto: S. Hofschlaeger/pixelio

Suchbildausschnitte:



Post-it „So geht’s“

WENN IHR KIKI ANTWORTEN WOLLT, DANN

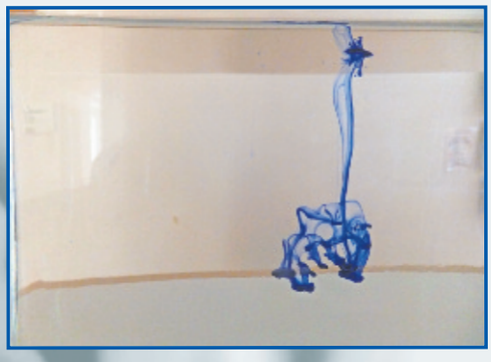
- schickt eine kurze Mail an: sogehts@unsere-kiki.de
- oder ruft an: 06232 / 132329
- schickt einen Text und vielleicht auch ein Bild
- Adresse: Evangelischer Kirchenbote
  Beethovenstraße 4
  67346 Speyer
- Redaktionskreis: Urd Rust (Pfarramt für Kindergottesdienst) und Lydia Würth (Diakonisches Werk Pfalz)

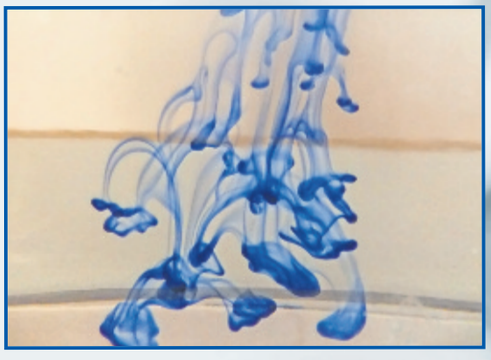
Wunder-Idee:

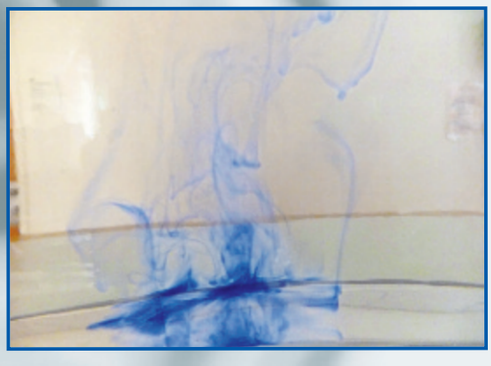
Erlebe dein blaues Wunder

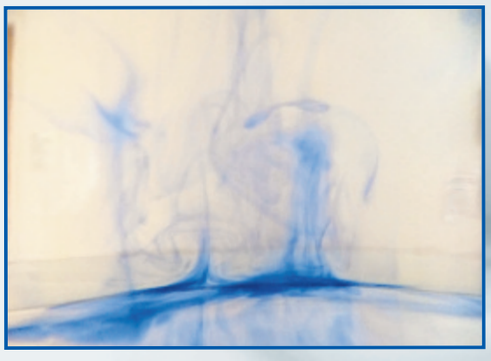
In ein großes Glasgefäß mit Wasser einen Tintentropfen geben und …

… schauen, was daraus wird.









Staunen, …

… bis alles verschwunden ist.

„Da wirst du aber dein blaues Wunder erleben", sagt man, wenn man jemanden auf Unerwartetes vorbereiten will. Das „Blaue Wunder" ist eine Brücke in Dresden, die wegen ihrer besonderen Konstruktion und wegen ihrer Farbe so genannt wird.

Foto: wiki

REZEPT:

Wunderbar einfach und schnell: Pizzabrötchen

- Pizzateig aus der Kühltheke
- 3 große Salamischeiben
- Tomatenmark
- Streukäse

Den Teig ausrollen, mit Tomatenmark bestreichen, halbe Salamischeiben darauf verteilen und mit Käse bestreuen. Eventuell noch Kräuter darüber. Den Teig aufrollen und in halb-fingerlange Stücke schneiden.
Auf dem Blech 15 Minuten bei 160-180 Grad backen.
Schnell und lecker!